

Rückenwind von der Börse

AnCeKa AG schließt mit Rekordzahlen ab

Kaufbeuren/Memmingen (avu). Das gute Börsenjahr 2006 und die Rückkehr des Kundenvertrauens in Wertpapieranlagen haben zu einem Rekordjahr bei dem Kaufbeurer Vermögensbetreuer AnCeKa geführt, der auch in Memmingen eine Niederlassung betreibt. Höchstmarken erzielte die Aktiengesellschaft bei den Erlösen, der Anzahl der Kunden und dem betreuten Vermögen (wir berichteten kurz).

Der Börsenfrühling habe freilich nur das positive Umfeld für die guten Ergebnisse geschaffen, betonte Vorstandsvorsitzender Roland Geh. Das betreute Volumen stieg aber allein durch Kursgewinne um rund neun Millionen Euro. Unabhängig von den Marktbewegungen verwaltete die Aktiengesellschaft zum Jahresende ein Kundenvermögen von 122 Millionen Euro.

Die Erlöse liegen nun bei über einer Million Euro. Diese „magische Zahl“ sei mit einer Steigerung von 20 Prozent erreicht worden, so Vorstand Roman Harzenetter. Die Zahl der Kunden stieg auf 811. AnCeKa (Anlage-Center Kaufbeuren) sehe sich damit bestätigt: „Der Trend, sich einem unabhängigen Vermögensverwalter anzuschließen, der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsauf-

sicht kontrolliert wird, nimmt bei den vermögenden Kunden weiter zu.“

In der Branche der bundesweit 390 Vermögensverwalter zeigt sich laut Harzenetter eine ähnliche Tendenz. Speziell das Segment Vermögensverwaltung erfahre die höchsten Steigerungen. Der Bereich Finanzanlagevermittlung spiele eine untergeordnete Rolle und trage zum Gesamtergebnis nur noch mit 19 Prozent bei.

Mitarbeiter beteiligt

Die AnCeKa-Bilanzsumme stieg um 52 Prozent auf 798 000 Euro und ist fast ausschließlich mit Eigenkapital unterlegt. Die Niederlassung in Memmingen steigerte ihre Umsätze ebenfalls und trug mit einem Anteil von 20 Prozent zu dem Ergebnis bei. Der Bilanzgewinn von 153 000 Euro fließt zur Hälfte in die Rücklagen; die Aktionäre – darunter mit Ausnahme der Neueinstellungen alle Mitarbeiter – erhalten eine um 25 Prozent gestiegene Dividende von 25 Cent pro Aktie.

Vorstandsvorsitzender Geh möchte das Unternehmen weiter auf Expansionskurs halten, der mit dem Umzug in die Kaufbeurer Lacher-Villa im vergangenen Jahr eingeschlagen wurde. Zwei weitere Beschäftigte wurden



seitdem eingestellt, ein Mitarbeiter stößt demnächst zum Beratungsteam. Der Vorstand möchte den Stamm der Kunden in den nächsten Jahren zudem auf über 1000 steigern. Die Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten des neuen Jahres gebe Anlass zu Optimismus.

Mit freundlicher Genehmigung der Allgäuer Zeitung